

B BOULEVARD

«Chlötzli-Nötzli» ist eine Runde weiter

Am Samstag war der Wangner Julius Nötzli beim deutschen «Supertalent» zu sehen. Er überzeugte Publikum und Jury mit seinem Chlefelden gleichermassen.

von Jamina Straub

Während rund fünf Minuten gehörte am Samstagabend bei «Das Supertalent» auf RTL das Rampenlicht Julius Nötzli, dem Chlefelder aus Wangen. Der leidenschaftliche Musiker überzeugte dabei nicht nur die Jury mit Dieter Bohlen, Nazan Eckes und Bruce Darnell, sondern begeisterte auch das grosse Publikum.

Vor seinem Auftritt erklärte der gelernte Automechaniker in einem kurzen Vorstellungsvideo, dass er nach 30 Jahren als Autoverkäufer mal etwas Neues ausprobieren wollte. Deshalb widmet er sich vollumfänglich der Tradition des Chlefelden. Er möchte dieses Brauchtum in der ganzen Welt verbreiten. In Deutschland und Österreich hat er wohl einen guten Start hingelegt. Das Chlefelden war bis anhin wohl in den beiden Ländern unbekannt.

Nötzli zeigt etwas Neues

Als Nötzli dann schliesslich die Bühne betrat, legte er sofort los, ohne sich der Jury oder dem Publikum vorzustellen: «Mich muss man zuerst spielen hören, bevor ich etwas sage.» Die Überraschung schien gelungen, als Julius Nötzli in seinem Medley unter anderem zum Lied «Brother Louie» von



Julius Nötzli chlefeldete sich am Samstag bei «Das Supertalent» in die nächste Runde. Bild RTL

Dieter Bohlen's Modern Talking chlefeldete. Dieser konnte sich natürlich einen frechen Spruch nicht verkneifen: «Ist es bei euch in der Schweiz in euren kleinen Dörfern abends so langweilig, dass man so etwas anfängt?»

Spätestens als sich die dreiköpfige Jury selbst an den «Chlötzli» versuchte, merkten alle, dass das Ganze schwieriger ist, als es aussieht. Bruce Darnell

erklärte in seinem Urteil, dass er so etwas noch nie zuvor gesehen hatte. Das überzeugte ihn: «Wir sind ständig auf der Suche nach etwas Neuem.» Julius Nötzli wurde von Darnell und Bohlen mit einem Ja belohnt, lediglich Nazan Eckes war nicht ganz überzeugt. Die beiden Ja reichten jedoch aus, damit «De Nötzli mit de Chlötzli» eine Runde weiter ist.

Scheune stand in Flammen

Eine Scheune in Cham ist in der Nacht auf Samstag in Brand geraten und zerstört worden. Gestern Sonntag wurden die Ermittlungen aufgenommen.

In der Nacht auf Samstag, gegen 2.15 Uhr, erreichte die Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei die Meldung, dass eine Scheune im Weiler Bibersee in Cham brenne. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, stand das Gebäude in Vollbrand. Die rund 90 Feuerwehrleute begannen umgehend mit den Löscharbeiten, welche bis in die Morgenstunden andauerten.

Der Schaden kann noch nicht beziffert werden, auch die Brandursache ist noch unklar.

Die Spurensicherung und die Ermittlungen der Polizei konnten erst im Verlauf des Sonntags aufgenommen werden, nachdem der Brandplatz freigegeben werden konnte. (kapozg)



Diese Scheune in Cham wurde bei einem Brand vollständig zerstört.

Bild kapozg

WANGEN Zwei Strohhallen in Brand gesetzt

Am frühen Samstagmorgen, um circa 2.20 Uhr, wurde ein Brand von zwei Strohhallen unmittelbar am Strassenrand an der Seestrasse in Wangen und in der Nähe einer Scheune gemeldet. Die ausgerückte Feuerwehr Wangen konnte das Feuer schnell löschen und dadurch weiteren Sachschaden verhindern. Es stellte sich heraus, dass die Strohhallen in Brand gesetzt worden sind. Personen, welche Angaben zum Hergang machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Schwyz in Verbindung zu setzen, Tel. 041 81 29 29. (kaposz)

WOLLERAU Motorradlenker bei Selbstkollision verletzt

Am Freitag verunfallte ein Motorradlenker um 12.45 Uhr in Wollerau. Der 16-Jährige war auf der Hauptstrasse unterwegs, als er ohne Dritteinwirkung stürzte. Dabei zog er sich mittelschwere Verletzungen zu und musste vom Rettungsdienst hospitalisiert werden. (kaposz)

MEILEN Zwei Verletzte nach Frontalkollision

Ein 26-jähriger Mann fuhr am Sonntagmorgen kurz nach 4.30 Uhr mit seinem Personewagen in Meilen auf der Seestrasse Richtung Rapperswil. Aus zurzeit unbekannten Gründen geriet er auf die Gegenfahrbahn. Es kam zu einer heftigen Frontalkollision mit einem entgegenkommenden Auto eines 38-Jährigen. Die Fahrzeuglenker mussten mit mittelschweren bis schweren Verletzungen ins Spital gebracht werden. Die Seestrasse war während drei Stunden gesperrt. (kaposz)

BASEL Zwei Unfälle an Basler Herbstmesse

Der Auftakt der Basler Herbstmesse ist von zwei Unfällen am Samstagabend überschattet worden. Gegen 21.20 Uhr krachte ein Wagen des «Rock & Roller Coaster» bei der Einfahrt auf ein weiteres, bereits stehendes Gefährt. Die Basler Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass Probleme beim Bremssystem den Unfall verursacht haben. Beim Zusammenprall zogen sich fünf Personen Verletzungen zu. Beim zweiten Unfall gegen 21.30 Uhr verliess ein Mann auf einem Karussell seinen Platz und wurde zu Boden geschleudert. Mit schweren Verletzungen musste er ins Spital eingewiesen werden. (sda)

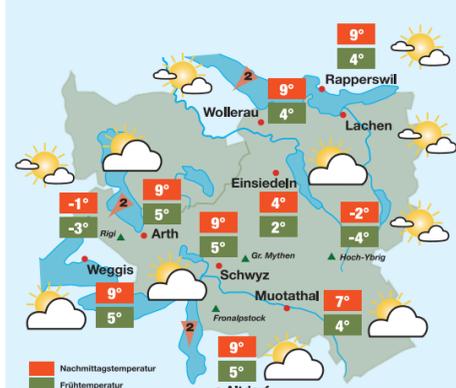
BERN Raser auf Autobahn mit 209 km/h geblitzt

Auf der Autobahn A6 bei Rapperswil BE hat die Berner Kantonspolizei am Samstag ein Auto mit Tempo 209 geblitzt. Wenig später konnte der Raser auf der A1 bei Kirchberg BE gestoppt werden. Die Polizisten nahmen dem 26-jährigen Lenker den Führerausweis ab und stellten das Auto sicher. Der Mann muss sich nun vor der Justiz verantworten. (sda)

NEPAL Mindestens 19 Tote bei Busunglück

Bei einem Busunglück in Nepal sind am Samstag mindestens 19 Menschen ums Leben gekommen, mindestens 16 Verletzte mussten ins Spital gebracht werden. Der überladene Bus kam von der Strasse ab und stürzte in den Trishuli-Fluss. Der bei dem Unfall verletzte Busfahrer ergriff die Flucht. Örtliche Medien zitierten Fahrgäste, denen zufolge der Fahrer betrunken war. (sda)

Die Restwolken lockern sich auf



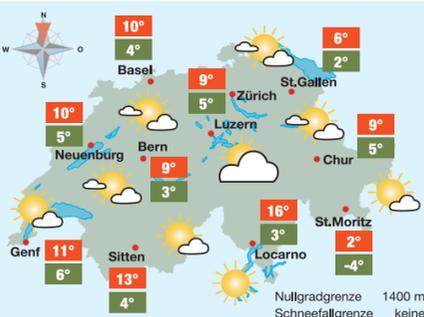
Regiowetter

Der Montag beginnt mit dichten Restwolken. Möglicherweise gibt es am frühen Morgen letzte Regentropfen oder ab rund 800 Metern Schneeflocken. Tagsüber bleibt es aber überall trocken, und die Wolken lockern sich zeitweise auf, sodass sich Sonnenstrahlen zeigen können.

Prognosen

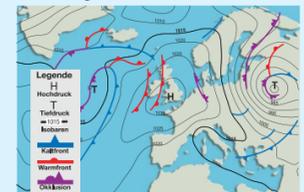
Bis Freitag bleibt das Wetter hochdruckbestimmt. Abgesehen von jeweils Nebel- oder Hochnebelfeldern am Vormittag kann sich trotz Wolkenfeldern die Sonne recht häufig zeigen. Die Temperaturen steigen an.

Meteorologe: Reto Vögeli



Europawetter

Hinter der Störungszone, die uns einen regnerischen Sonntag beschert hat, baut sich zum Wochenstart ein Hoch auf. Das Hoch wird unser Wetter in den nächsten Tagen bestimmen. Es erwarten uns ruhige Herbsttage.



Auslandwetter

Stadt	Temperatur	Wetter
Amsterdam	10°	Wolken
Berlin	8°	Wolken
Brüssel	12°	Wolken
Dublin	12°	Wolken
Hongkong	26°	Sonne
Istanbul	16°	Sonne
Lissabon	25°	Sonne
London	11°	Wolken
Los Angeles	19°	Sonne
Madrid	21°	Sonne
Mallorca	22°	Sonne
Moskau	5°	Wolken
New York	19°	Wolken
Oslo	4°	Wolken
Paris	13°	Wolken
Rio d.J.	28°	Sonne
Rom	20°	Sonne
Sydney	32°	Sonne
Tokio	20°	Sonne
Wien	8°	Wolken

Tagesverlauf für Ausserschwyz



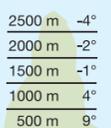
Sonne/Mond



14-Tage-Trend



Bergwetter



Aussichten

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Norden	9° / 1°	11° / 0°	15° / 4°	15° / 6°	15° / 5°	10° / 8°
Süden	15° / 2°	15° / 2°	15° / 3°	16° / 4°	14° / 5°	12° / 9°

HAUS-KALENDER

Hundertjähriger Kalender
Heute: Der Monat endet mit kalten und trüben Wetter
1. bis 14. November: Regen und grosse Kälte setzen ein

Mondphasen

Vollmond: 4. November, 6.22 Uhr

Garage H.U. Waldmeier
8832 Wollerau



Telefon 044 784 61 20

www.garage-waldmeier.ch

MeteoNews AG | Peter Wick
meteoweb.ch
Die Schweizer Wetter-TV, meteoweb.tv
MeteoNews Wetter App für Smartphones
Wetterhotline: 0900 575 775
(CHF 2.80/Min, vom Schweizer Festnetz)
meteoweb

Bauernregel

Wenn rauh und dick des Hasen Oktoberfell, dann sorg für Holz und Kohlen schnell.